

Die Ges. besitzt ferner das 1909/11 auf eigenem Grundstück neuerbaute Eiswerk in Nürnberg, Knauerstr. 23, das 1911 die Fabrikat. von Kunsteis sowie den Betrieb einer Kühlhalle mit Gefrierräumen für Lebensmittelkonservierung aufnahm, mit M. 675 495 verbucht. Auch in Dresden (Magdeburger- u. Weisseritz-Str. Ecke) nahm eine neuerbaute Krystalleisfabrik u. Kühlhalle mit Sauerstofffabrik Ende 1911 den Betrieb auf (Buchwert M. 1 341 836). Das der Linde-Ges. ebenfalls gehörende Eiswerk in Livorno ist mit ca. M. 215 335 gebucht. 1911 Übernahme der Krystalleis- u. Kühlhallen A.-G. in Leipzig, mit M. 960 607 zu Buch stehend. Die verschied. Sauerstoff-Anlagen der Linde-Ges., Ende 1913 mit zus. M. 2 839 767 zu Buch stehend, befinden sich in Düsseldorf-Reisholz, Mülheim-Ruhr, Berlin, Altona, Nürnberg, Dresden, Erfurt, Paris, Lyon, Trostberg (Stickstoff), Gumpoldskirchen (Wasserstoffanlage), dann noch eine Acetylen-Dissousanlage in Düsseldorf-Reisholz. In Berlin-Borsigwalde errichtete die Ges. 1911/12 eine gleichzeitig für Stickstoffgewinnung bestimmte Wasserstofffabrik. Ende April 1914 lagen in den Abteil. A u. B Lieferungsaufträge für Kälte- u. Gasverflüssigungs-Masch. im Betrage von ca. M. 5 400 000 vor.

Kapital: M. 12 000 000 in 12 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 200 000, erhöht 1880 auf M. 400 000, 1881 auf M. 700 000, 1885 auf M. 1 400 000, 1888 auf M. 1 750 000, 1889 auf M. 4 000 000, ferner 1899 um M. 1 000 000 zu 103%. Nochmalige Erhöhh. lt. G.-V. v. 28./4. 1908 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien, angeboten den alten Aktionären zu 100%; weiter erhöht anlässlich der Einführ. der Aktien an der Berliner Börse lt. G.-V. v. 28./4. 1911 um M. 500 000 in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911, übernommen von einem Konsort. zu 140%. Agio mit M. 168 754 in R.-F. Ferner erhöht zur Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 29./4. 1912 um M. 2 500 000 in 2500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, angeboten den Aktionären zu pari plus M. 50 für Spesen. Die G.-V. v. 29./4. 1913 beschloss weitere Erhöhh. um M. 2 000 000 (auf M. 12 000 000) in 2000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914, angeboten im Juni 1913 den alten Aktionären zu pari plus M. 60 für Emiss.-Spesen. Eingez. 25% plus Spesen bei der Zeichnung, 50% am 1./10. u. 25% am 31./12. 1913. Die Einzahl. wurden bis 31./12. 1913 mit 4% verzinzt.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4% Schuldverschreib. von 1890. Stücke Lit. A à M. 1000 u. Lit. B à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari ab 1895 durch jährl. Ausl. im April auf 1./10. Zahlst.: Augsburg: Bayer. Disconto- u. Wechsel-Bank. Noch in Umlauf Ende 1913 M. 50 000. Kurs in Augsburg Ende 1899—1913: 100, 98, 50, 98, 100, 101, 25, 101, 50, 101, 101, 99, 98, 99, 25, 99, 99, —, 97 $\frac{1}{2}$ o.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4% Oblig. von 1909 u. M. 500 000 von 1911, rückzahlbar durch jährl. Auslos. ab Okt. 1915 bezw. 1917 zu pari binnen 33 Jahren. Zs. 1./4. u. 1./10. Die Beschaffung neuer Mittel hat sich infolge der Entwicklung des Sauerstoffgeschäftes als notwendig erwiesen. Diese Anleihen wurden von der Bayer. Disconto- u. Wechselbank in Augsburg übernommen.

Anleihe: M. 2 000 000 in 5% Schuldverschreib. von 1913; Stücke à M. 2000, 1000 u. 500; rückzahlbar zu 102% ab 1918 in 20 J. Auslos. im Juni auf 1./10. Zs. 1./4. u. 1./10. Keine hypoth. Sicherheit. Zahlst.: Wiesbaden: Ges.-Kasse; Frankf. a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechselbank; Mannheim: Süddeutsche Bank (Filiale der Pfälz. Bank). Kurs Ende 1913: 97,60%. Eingeführt in Frankf. a. M. im Juli 1913.

Hypotheken: M. 309 120 auf verschiedenen Grundstücken.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Dotierung von Sonderrückl., 4% Div., vom verbleib. Betrage 6% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Immobil.: Wiesbaden 364 715, München 190 844, Höllriegelsreuth 500 923, Masch. 111 824, Mobil. 8037, Werkzeug u. Geräte 12 204, Lager 405 609, Stahlflaschen 1 805 735, Patente 2, Vorträge auf Lieferungen 252 666, Debit. 5 795 617, Bankguth. 1 501 223, Effekten u. Beteilig. 5 062 182, Hypoth. 50 000, Kassa 20 743, Wechsel 41 242, Eiswerke Dresden, Leipzig, Livorno, Nürnberg 4 121 906, Sauerstoff-Anlagen 2 839 767. — Passiva: A.-K. 12 000 000, Anleihe I 50 000, do. II 1 500 000, do. III 2 000 000, do. Zs.-Kto 42 562, do. Einlös.-Kto 1000, unerhob. Div. 2790, R.-F. 989 137, Spez.-R.-F. 1 150 000 (Rückl. 150 000), Beamten-Pens.-F. 1 126 850 (Rückl. 20 000), Hypoth. 500 120, Kredit. 2 564 168, Rückstell.-Kto 129 100, Div. 900 000, Vortrag 129 516. Sa. M. 23 085 244.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 1 961 590, Abschreib. 792 790, Gewinn 1 199 516. — Kredit: Vortrag 127 991, Liefergewinn u. Patentprämien 2 002 093, Zs. u. Beteilig. 454 649, Eiswerke u. Sauerstoffanlagen 1 369 162. Sa. M. 3 953 896.

Kurs Ende 1911—1913: 162,75, 141,90, 122,25%. Die Einführung der Aktien Nr. 1—7500 an der Berliner Börse fand am 22./7. 1911 zum ersten Kurse von 164,50% statt; Nr. 7501—10 000 sind seit Okt. 1912 lieferbar.

Dividenden 1890—1913: 15, 15, 10, 9, 10, 10, 15, 16, 25, 25, 15, 8, 6 $\frac{1}{2}$, 2, 3, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 11, 9, 7, 8, 9, 9, 9 $\frac{1}{2}$ o. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Friedr. Schipper, Wiesbaden; Stellv. Dr. Friedr. Linde, München.

Prokuristen: J. Reichenwallner, R. Banfield, E. Brückner, Ing. Ernst Mönch, Dr. L. Sieder.

Aufsichtsrat: (höchstens 6) Vors. Geh.-Rat Prof. Dr. C. von Linde, Stellv. Geh. Komm.-Rat Carl Sedlmayr, München; Reichsrat Dr. jur. Carl von Lang-Puehhof, Puehhof; Geh. Komm.-Rat Heinr. von Buz, Augsburg; Komm.-Rat Dr. Otto Jung, Mainz.

Zahlstellen: Für Div.: Wiesbaden: Eigene Kasse; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co.; Augsburg: Bayer. Disconto- u. Wechselbank; München u. Wiesbaden: Deutsche Bank; Mannheim: Süddeutsche Bank (Fil. der Pfälz. Bank).